



Sinn als Ressource: Sensemaking-Methoden zur Resilienzsteigerung in Unternehmen (SENSILIENZ) / Zukunft der Wertschöpfung / Arbeitshandeln für Kreativität, Innovation und resiliente Wertschöpfung (AKIRes)

Motivation

Viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stehen z.B. vor der Einführung neuer Arbeitsformen oder der Übergabe der Geschäftsführung. Hierbei bieten ihre familiäre Unternehmenskultur und strategische Flexibilität oft informelle Ressourcen, die bisher wenig systematisch erforscht und in der Unternehmenspraxis entwickelt wurden. Methoden der Sinnstiftung (Sensemaking) bieten das Potenzial, Unternehmenskultur sichtbar zu machen, so dass Veränderungen gezielt angestoßen werden können. Daher adressiert das Forschungsprojekt SENSILIENZ Unternehmenskultur als Quelle für organisationale Resilienz.

Ziele und Vorgehen

SENSILIENZ adaptiert Methoden des Storytellings und Sensemakings zur Resilienzförderung von Mitarbeitenden, Teams und Organisationen. Ziel ist die Etablierung eines theoretisch und empirisch fundierten Maßnahmenkatalogs, der branchenunabhängig anwendbar ist. Dazu werden Resilienz-Ressourcen in KMU identifiziert und prototypisch in vier Branchen (Pflege, Medizintechnik, IT, Maschinenbau) mobilisiert, indem die adaptierten Methoden für vier Anwendungsszenarien je Unternehmen durchgeführt werden. Begleitend erfolgt die Potenzialanalyse technischer Assistenzleistungen, wie z.B. KI-basierte Moderation. Die Methoden zu Sensemaking und Resilienz werden iterativ evaluiert und abschließend in den Unternehmen verankert. Die Aufbereitung in einem modularen und multimedialen Ansatz ermöglicht den Transfer in weitere KMU.

Innovationen und Perspektiven

Durch SENSILIENZ kann eine kultur- und biografiesensible Personalentwicklung durch erprobte Methoden und einen Mehrebenen-Ansatz des Sensemakings erstmalig für KMU etabliert werden. Bei Erfolg wird das Konzept mittels Trainings, eLearnings und Leitfäden in die KMU-Landschaft transferiert. Mithilfe von Transferpartnern werden Weiterbildungen berufsbegleitend für Fach- und Führungskräfte verbreitet und unternehmensintern angeboten.



Mit Sinn zu mehr Resilienz für Individuum, Team und Organisation
(Foto von [krakenimages](#) auf [Unsplash](#))

Verbundkoordinator

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Institut für Beruf, Bildung und Medien
Lehrstuhl Betriebspädagogik
Prof. Dr. Michael Dick
Universitätsplatz 2
39016 Magdeburg
+49 391 67 56627
michael.dick@ovgu.de

Projektvolumen

1.86 Mio. €
BMFTR-Förderung: 1.57 Mio. € inkl. Projektpauschale

Projektlaufzeit

01.01.2026 – 31.12.2028

Projektpartner

- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Prof. Dr. Michael Dick)
- Universität Osnabrück (JProf. Dr. Dana Bergmann)
- Humanas Pflege GmbH & Co. KG, Colbitz
- implantcast GmbH, Buxtehude
- NetCo Professional Services GmbH, Blankenburg
- Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH, Emsbüren

